



Pressemitteilung

„...für Studierende und Hochschulen“

- **Neues Buch der elf ostdeutschen Studentenwerke**
- **Erfolgsgeschichten aus dem Osten über Wohnen, Hochschulgastronomie, Auslands-BAföG, Kinderbetreuung, Kultur und Internationales**
- **Zu beziehen beim Studentenwerk Halle**

Berlin/Halle, 7. September 2011. Mit der „Aktion Tandem“ bringen die Studentenwerke in den neuen Bundesländern regionale Spezialitäten aus dem Osten auf die Mensa-Teller Westens Deutschlands. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) setzt mit einem Studentenwohnheim, das vorher eine Kaserne der Roten Armee war, städtebauliche Akzente. Das Jenaer „Haus der Mauer“ des Studentenwerks Thüringen ist erste Anlaufstelle für ausländische Studierende in der Stadt. 17 Hochschulen in den neuen Bundesländern kooperieren mit den elf ostdeutschen Studentenwerken beim Audit „Familiengerechte Hochschule“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

Die elf ostdeutschen Studentenwerke stellen in einem neuen Buch ihre Arbeit aus den Jahren 2006 bis 2010 vor; Titel: „...für Studierende und Hochschulen“. Darauf macht das Deutsche Studentenwerk (DSW) als Verband der bundesweit 58 Studentenwerke aufmerksam.

Das Gemeinschaftswerk, das das Studentenwerk Halle federführend realisiert hat, versammelt Erfahrungsberichte, Interviews, Kommentare und Analysen. Auf knapp 300 reich bebilderten Seiten stellen die elf Studentenwerke vor, was sie für ihre Studierenden, ihre Hochschulen und ihre Städte in den neuen Bundesländern tun.

So sind zum Beispiel die Magdeburger Studententage, organisiert vom Studentenwerk Magdeburg, oder das Cottbuser Kabarettfestival „Ei(n)fälle“, organisiert vom Studentenwerk Frankfurt (Oder), städtische kulturelle Highlights. Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau organisiert in seiner Mensa regelmäßig die Chemnitzer Spielenacht.

„Gerade in Zeiten des Wettbewerbs kommt der Arbeit der Studentenwerke (...) eine besondere Bedeutung zu – das konnten vor allem die ostdeutschen Hochschulen in den vergangenen Jahren positiv resümieren.“ Das schreibt Prof. Dr. Johanna Wanka, ehemalige Wissenschaftsministerin des Landes Brandenburg und heutige niedersächsische Wissenschaftsministerin, in ihrem Vorwort.

Bezugsadresse:

Studentenwerk Halle, Thomas Faust, Tel. 0345 68 47 521,

thomas.faust@studentenwerk-halle.de

www.studentenwerk-halle.de